

Vorwort

Wer mehr weiß, hat mehr vom Leben!

Das gilt ganz besonders für den Patienten der am Krankheitsbild „Diabetes Mellitus“ erkrankt ist. Ein „Mehr an Wissen“ ist jedoch gefordert für das ganze Versorgungsteam aller Beteiligten, die sich für die Versorgungsmaßnahmen des betreffenden Patienten verantwortlich und kompetent erweisen. Viele Bücher sind über das komplexe Thema „Der diabetische Fuß“ geschrieben worden und jedes hat seinen speziellen Stellenwert. Der inhaltliche Schwerpunkt dieses Buches zeigt in seiner allgemein verständlichen Sprache, wie die vorhandenen Defizite der Versorgungsmöglichkeiten im zuwenig, oder ggf. nicht vorhandenen Behandlungsteam verbessert werden können.

Meine langjährige Erfahrung in den verschiedenen ärztlichen und klinischen Fußambulanzen zeigt, nur eine kompromisslose Versorgungsstruktur aller ärztlichen Fachbereiche führt zu einer besseren Patientenversorgung. Eine qualitativ hochwertige Versorgung, ist die Voraus-

setzung für Prävention, Therapie und Rezidivprophylaxe diabetischer Fußläsionen.

Die meist langwierige Behandlung von Fußläsionen bedeutet, auch in den Fällen in denen eine Amputation vermieden werden kann, für die Patienten eine erhebliche Belastung. Daneben sind die entstehenden Kosten für unser Gesundheitswesen enorm.

Auf den folgenden Seiten hat sich der Autor bemüht, die notwendige Kooperation der verschiedenen Berufsgruppen für eine integrierte Versorgung zu fordern und in diesem Zusammenspiel Ihnen eine gemeinsame, verbesserte Wissensbasis zu geben.

Dieses Buch bietet dazu die beste Möglichkeit.

Karl Türk

Ehrenmitglied des Bundesinventionsverbandes für Orthopädieschuhtechnik

Vorwort

Diabetiker sind sich leider oft der Risiken an ihren Füßen nicht bewusst und gehen teilweise sehr sorglos mit diesen um. Deshalb ist es sinnvoll, dass Bücher wie dieses Verbreitung finden. Je mehr Wissen und Aufklärung bei Betroffenen, Therapeuten und Familienangehörigen vorliegen, um so eher kann die Problematik des diabetischen Fußsyndroms eingeschränkt werden.

Die Gesamtzahl der Fußamputationen bei Diabetikern konnte, trotz vielfacher Bemühungen, nicht reduziert werden. Dies ist auf Mangel an Aufklärung, Sorgfalt und Eigenverantwortung zurückzuführen.

Leider gibt es in Deutschland zu wenig gut funktionierende Infrastrukturen, die den Betroffenen von allen Seiten bestmöglich versorgen. Podologen beschäftigen sich seit langem mit den Füßen von Diabeti-

kern und dies mit großem Erfolg. Interdisziplinäre Arbeitskreise sollten überall einen höheren Stellenwert einnehmen, als dies bislang der Fall ist.

Im vorliegenden Buch werden die Ursachen des diabetischen Fußes, die Wundbehandlung, die Pflege des Fußes und nützliche Tipps zu Schuhen und Einlagen verständlich beschrieben und sind für jeden gut nachvollziehbar.

Wir, der Bundesverband der Podologen, freuen uns, mit diesem Buch einen weiteren nützlichen Ratgeber in der Literatur zu haben.

Andreas Flinner
Bundesvorsitzender
Verband der Podologen e.V.